

bereit, am festen Lande wurde er erwartet, überdies lauteten die Nachrichten von dort, „nicht so ungünstig“. Dieses hat Wersebe später als die Gründe angegeben, die ihn bewogen hätten, trotz Münsters Abrathen vorwärts zu gehen. 1) Auch die Abmahnungen Nicholas' fanden bei Wersebe keinen Eingang mehr. Als der englische Consul ihn bat, sich wenigstens vor der Ausführung seines Handstreiches mit Anderen zu berathen und namentlich den Kriegsrath von Kielmansegge von Münsters Schreiben in Kenntniß zu setzen, wies Wersebe jenem ein soeben von Kielmansegge erhaltenes Schreiben vor, aus welchem hervorzugehen schien, daß auch dieser entschlossen war, nicht länger zu warten. 2) Bei solcher Sachlage hielt Nicholas, der in seinem Herzen dem kühnen Unternehmen des Landraths günstig war, es nicht für rathsam, ihm im letzten Momente Hindernisse in den Weg zu legen, oder ihn gar mit Gewalt von der Ausführung seines Vorhabens abzuhalten; vielmehr beharrte er bei seiner Zusage, die Insurrection, falls sie wirklich ausbreche, zu unterstützen. Indem er diese Umstände Münster unter dem 2. Juli mittheilte und seiner Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Insurrection trotz Münsters Schreibens vom 23. Juni am 7. oder 8. Juli in Hannover ausbrechen werde, gestand er ein, einige Verantwortlichkeit auf sich genommen zu haben, rechtfertigte dieses aber damit: er habe es für allzu grausam gehalten, Wersebe und seine Anhänger in der Noth zu verlassen.

Ob Graf Kielmansegge um Wersebes Pläne gewußt hat und mit ihm im Einverständnis gewesen ist? Wahrscheinlich ist dies nicht; denn der Kriegsrath hatte erst Mitte Juni einen Förster Namens Allershausen nach England gesandt, um Münster mündlich mitzutheilen: „Man habe von einer bevorstehenden Expedition gehört. Man bitte einige hundert Mann sofort nach Hannover zu poussieren. Dann wolle Graf Kielmansegge

1) Wersebe an Münster, 24. Nov. 1810. — 2) Nicholas an Münster, 2. Juli 1809. Münster an Kielmansegge, 14. Juli. Näheres über den Inhalt des Kielmanseggeschen Schreibens an Wersebe verlautet nicht.